**Aktualisierte Stellungnahme des Elternrats der Stadtteilschule Rissen zur Planung eines gemeinsamen Erweiterungsbaus für beide Schulen des Schulcampus Rissen**

„Unter Bezugnahme auf die Stellungnahme der Schulkonferenz zum Entwurf des Schulentwicklungsplans von 2019 vom 01.06.2019 stellen wir fest:

* Die Stadtteilschule Rissen ist nun zum zweiten Mal vierzügig in Klasse 5 gestartet. Die Zahl der Schüler und Schülerinnen an den Grundschulen in Rissen sind stark wachsend. Es ist von einer durchgängigen Vierzügigkeit auszugehen, perspektivisch scheint sogar eine Fünfzügigkeit in der Sekundarstufe I der STS Rissen denkbar. Damit steigt die Schülerzahl auf dem Schulcampus Rissen mindestens so stark wie im SEPL angenommen, und sie steigt rasch. Deswegen besteht großes Interesse, die Baumaßnahmen zügig umzusetzen. Wir appellieren an die BSB, die Kapazitäten so groß zu bemessen, dass sie auch perspektivisch reichen werden. Dies gilt insbesondere auch für die Sporthallen-Kapazitäten.
* Vorgespräche mit den Bauplanern in der BSB haben ergeben, dass eine Entlastung für das Gelände am Voßhagen nicht durch einen Zubau vor Ort zu leisten ist. Dies begründet sich wesentlich durch:
  + die Gebäudesubstanz im Altbestand des Gymnasiums Rissen (keine Geschossaufstockung möglich, nur Abriss und vollständiger Neubau denkbar) – dies böte kostenmäßig keine Vorteile gegenüber einem Erweiterungsbau an anderer Stelle
  + den Zuwachs um rd. 445 Schüler und Schülerinnen bei einem zusätzlichen Zug am Gymnasium und an der Stadtteilschule ( 1 Zug entspricht rd. 221 SuS an der Stadtteilschule; rund 224 SuS am Gymnasium), der einen derartigen Bedarf an Fachräumen, Mensa-, Sport- und Pausenhofkapazitäten nach sich zieht, der zu den Bedarfen an Unterrichtsräumen hinzukommt und nicht auf dem Gelände am Voßhagen zu leisten ist
  + die Frage des Bauverlaufs: Bei Abrissen von Gebäuden am Voßhagen zugunsten von Neubauten dort können Unterrichts-, Verwaltungs- und Fachräume nicht in der erforderlichen Größenordnung in Container vor Ort ausgelagert werden
* Deswegen scheint der Bau einer Dependance / eines zweiten gemeinsamen Standorts der einzig sinnvolle Weg. Wir wünschen uns einen gemeinsamen Neubau für die Oberstufen beider Schulen (GY: Jg. 11+12, STS: Jg. 11-13) auf dem Gelände am Eibenkamp. Denn:
  + der Campus-Gedanke einer inhaltlich verknüpften Arbeit bietet sich für die Sekundarstufe II im Unterschied zu den getrennten Bildungsgängen in der Sekundarstufe I stark an und würde durch ein gemeinsames Schulgebäude auf unterschiedlichen Ebenen befördert werden.
  + das Gelände am Eibenkamp ist ideal geeignet für einen Ausbau der gemeinsamen Profil-Schwerpunkte Ökologie und Nachhaltigkeit in Verbindung mit dem Standort. Denn auf dem Gelände am Eibenkamp kann oberstufengerechtes Arbeiten konzeptionell / baulich besser umgesetzt werden als bei einer bloßen Erweiterung des Voßhagen. Dies betrifft die Gestaltung von Lernumgebungen, die Mediennutzung sowie den Bedarf einer Cafeteria für Oberstufenschülerinnen und –schüler. An beiden Schulen existieren Oberstufenprofile mit den Schwerpunkten Ökologie und Nachhaltigkeit, die in direkter Interaktion mit dem Standort am Landschaftsschutzgebiet stehen.
  + das Gelände am Eibenkamp ist ideal für den Bau der dringend benötigten zusätzlichen Sporthalle. Beide Schulformen bieten ein Profil-Schwerpunkt Sport an, der sich in einer vollausgestatteten, modernen Sporthalle mit Außenbereich in unmittelbarer Nähe zum Oberstufengebäude deutlich besser umsetzen ließe als bisher.
  + Die Auslagerung der Oberstufen an den Eibenkamp wäre für die Profile beider Schulen attraktiv, insofern ein solches ‚Oberstufenzentrum‘ besonders gut dafür geeignet wäre, nach dem mittleren Schulabschluss und vor Beginn der nächsten Phase der Ausbildung die Studienstufe als besonders wichtigen Abschnitt der schulischen Qualifikation in den Blick zu nehmen. Dadurch würden alle Oberstufen-Schülerinnen und Schüler der beiden Campus-Schulen in einer attraktiven Lernumgebung lernen und arbeiten können, die auch durch die räumliche Ausstattung eine qualifizierte Vorbereitung auf den weiteren Ausbildungs- und Studienweg bieten würde. Lernen und vor allem auch Prüfungen könnten in ruhiger, leistungsförderlicher Atmosphäre stattfinden.
  + Ein Pendeln zwischen dem Hauptstandort am Voßhagen und der Dependance wäre für Oberstufen-Schülerinnen und –Schüler im Unterschied zu jüngeren Klassenstufen selbstständig problemlos möglich. Auch die S-Bahn-Station Rissen ist fußläufig zu erreichen. Zudem könnte an eine erweiterte Linien-Führung der HVV-Buslinie 388 zu Unterrichtsbeginn und – schluss gedacht werden.

25.10.2020